

FTSE/MIB
17.966,50 +0,53% ↑

ATX
2.051,66 +0,86% ↑

DEUTSCHE BUNDESANLEIHEN (10 Jahre) 0,62% ↓

FTSE 100
5.570,73 -0,20% ↓

Nasdaq 100
11.081,85 -1,55% ↓

DAX
11.551,51 -0,40% ↓

EURO-STOXX
2.961,64 +0,20% ↑

ITALIENISCHE BTP-SCHATZSCHEINE 0,71% ↑

Dow Jones
26.413,28 -0,10% ↓

Nikkei 225
23.121,77 -0,43% ↓

Kurse von 18 Uhr

RENDITE-UNTERSCHIED 1,33% ↓



EZB senkt Prognose fürs Schlussquartal

FRANKFURT (dpa). Die steigenden Corona-Infektionszahlen bremsen nach Einschätzung von EZB-Vizepräsident **Luis de Guindos** (im Bild) die Konjunkturerholung in der Eurozone zum Jahresende. Das Wirtschaftswachstum werde im vierten Quartal unter der Prognose von 3 Prozent liegen, sagte de Guindos gestern. Grund seien die neuen Beschränkungen des öffentlichen Lebens, die viele Staaten angesichts der zweiten Pandemie-Welle beschlossen haben. Im Kampf der EZB gegen eine aus ihrer Sicht zu niedrige Teuerung zeigte sich de Guindos optimistisch. Er rechne damit, dass die Inflation im Frühjahr wieder schnell anziehen werde.

Europa mit einem Wachstumssprung im Sommer

KONJUNKTUR: Von Juli bis Ende September legen die 4 größten Volkswirtschaften deutlich zu – Plus 16 Prozent in Italien

FRANKFURT (dpa). Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone ist im dritten Quartal mit einer Rekordrate gewachsen, nachdem sie im zweiten Quartal aufgrund der Pandemie stark geschrumpft war. Zudem übertraf das Wachstum deutlich die Prognose von Ökonomen. Nun droht eine weitere Abschwächung.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte zwischen Juli und September um 12,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu, wie die Statistikbehörde Eurostat in einer ersten Schnellschätzung berichtete. Experten hatten lediglich einen Zuwachs um 9,4 Prozent vorausgesagt. Im zweiten Quartal war die Wirtschaft um 11,8 Prozent eingebrochen.

Im Jahresvergleich lag das BIP im dritten Quartal um 4,3



Das zarte Wachstumspflänzchen wird im vierten Quartal wohl wieder eingehen.

shutterstock

Prozent niedriger. Volkswirte hatten allerdings ein Minus von 7,0 Prozent erwartet. Im zweiten Quartal war die Wirtschaft auf Jahressicht um 14,8

Prozent geschrumpft.

Die 4 größten Volkswirtschaften im Euroraum haben jeweils die Wachstumsprognosen übertroffen. Deutschland steigerte

seine Wirtschaftsleistung um 8,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal, Frankreich um 18,2 Prozent, Italien um 16,1 Prozent und Spanien um 16,7 Prozent.

Alle 4 Volkswirtschaften verzeichneten historische Wachstumsraten, die allerdings nur möglich waren, weil es im zweiten Quartal, als die Pandemie und die zur Eindämmung ihrer Ausbreitung verhängten Sperrmaßnahmen die Wirtschaft trafen, Rekordrückgänge gegeben hatte.

Für das vierte Quartal zeichnet sich eine starke Abschwächung des Wachstums ab, insbesondere wegen der steigenden Infektionszahlen und der neu verhängten Sperrmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen (siehe nebenstehender Bericht).

Auch Österreichs Wirtschaft hat sich im dritten Quartal vorübergehend spürbar vom starken Einbruch erholt. Die Wirtschaftsleistung stieg gegenüber dem Vorquartal um 11,1 Prozent, lag aber immer noch um 5,3 Prozent unter dem Vorjahreswert.

© Alle Rechte vorbehalten

Fernbusgeschäft steht still

REISEN: FlixBus stellt Betrieb im DACH-Raum ein – Italienverkehr stark reduziert

BERLIN/BOZEN (dpa/hil). Der Fernbus-Anbieter FlixBus, der in Südtirol mit einer Reihe von lokalen Partnern zusammenarbeitet, stellt aufgrund der neuen Corona-Kontaktbeschränkungen seinen Betrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab 3. November vorübergehend ein. Auch das Fernbahn-Unternehmen Flixtrain wird von Dienstag an vorläufig nicht mehr fahren, wie das Unternehmen Flixmobil gestern mitteilte.

Wenn es die Situation erlaube, wolle FlixBus den Betrieb bis zu den Weihnachtsfeiertagen wieder aufnehmen. „Auch Flixtrain wird, sobald es möglich und sinnvoll ist, wieder fahren.“ Mitgründer und Geschäftsführer André Schwämmlein sagte, diese Entscheidung falle nicht leicht. „Schließlich sind unsere Verkehrsträger auch in Zeiten von Corona zwei der sichersten Verkehrsmittel überhaupt.“ Dennoch müsse man auf die derzeitige Lage reagieren.



Das Reisebusgeschäft durchlebt harte Zeiten.

APA/dpa/Fabian Sommer

Änderungen gibt es auch im Reisebusverkehr von Italien aus: „Ab 3. November werden keine Fahrten von Südtirol in den DACH-Raum mehr angeboten“, bestätigt das Südtiroler Busunternehmen Silbernagl, das seit 2014 Strecken im Auftrag von FlixBus bedient. „Wir werden also nicht mehr fahren.“

Was den inneritalienischen Verkehr von FlixBus betreffe, werde dieser zwar nicht völlig

stillgelegt, aber doch stark ausgedünnt. „Es wird ab kommenden Woche nur mehr ein kleiner Teil der Verbindungen aufrechterhalten“, teilt Silbernagl mit.

Bereits beim Lockdown im Frühjahr hatten die Fernbusbetreiber den Betrieb zwischenzeitlich eingestellt. Nun wird der Markt also erneut drastisch herunterfahren.

© Alle Rechte vorbehalten

„Öffentliche Ausschreibungen umgehend starten“

BAUUNTERNEHMER: Stillstand müsse so rasch als möglich aufgehoben werden

BOZEN. Bei öffentlichen Ausschreibungen herrscht derzeit - aus mehreren Gründen - ein hausgemachter Stillstand. Diesen gelte es nun so rasch als möglich aufzuheben, damit die heimischen Bauunternehmen auch im kommenden Jahr Beschäftigung und Wertschöpfung sichern können. So lautet der Aufruf des Kollegiums der Südtiroler Bauunternehmer.

„Die Signale der privaten Investoren stimmen uns, trotz aller Corona-bedingten Schwierigkeiten sowie der Unsicherheiten aufgrund des neuen Landesraumordnungsgesetzes, recht zuversichtlich“, sagt Robert Kargruber, Vizepräsident des Kollegiums der Bauunternehmer. „Sie scheinen glücklicherweise Vertrauen in die Zukunft zu haben.“

Bei manchen öffentlichen Verwaltungen erlebe man derzeit jedoch einen Stillstand. Für die Betriebe - im Hochbau mit



Robert Kargruber

uvs

dem gesamten Baubergewerbe - seien sie jedoch wichtige Auftraggeber. „Wir können es uns aber gerade jetzt nicht erlauben, im kommenden Jahr ohne

diese Aufträge dazustehen“, so Kargruber.

Zu den Problemen durch Corona kämen bei der öffentlichen Verwaltung noch die Lähmung durch die Unklarheiten und Unsicherheiten des neuen Landesraumordnungsgesetzes sowie der Stillstand aufgrund der Gemeinderatswahlen.

„Nachdem in den allermeisten Gemeinden nun die neuen Ausschüsse im Amt sind, ist es an der Zeit, öffentliche Arbeiten umgehend auszuschreiben damit es zu keinem Auftragsvakuum kommt“, sagt Kargruber. „Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Arbeitsplätze vor Ort sowie die lokale Wertschöpfung zu sichern.“ Nur dann könne es gemeinsam gelingen, diese schwere Krise zu überwinden. „Steuergelder müssen zugunsten der Allgemeinheit auch dafür eingesetzt werden.“

© Alle Rechte vorbehalten

Volksbank: 100 neue Mitarbeiter

FINANZINSTITUT: Generationswechsel

BOZEN. „Bis Ende September hat die Volksbank 83 Neuaufnahmen verzeichnet - bis zum Jahresende werden es 100 sein“, sagt Christian Unterkircher, Leiter Human Resources der Südtiroler Volksbank. „Zum einen gehen jetzt die Mitarbeiter der starken Jahrgänge in Pension, zum anderen ergeben sich angesichts von Automatisierung und Effizienzsteigerung in der Volksbank neue interessante Jobprofile, wo wir gut qualifizierte Mitarbeiter einstellen.“

Ein großer Teil der neuen Mitarbeiter sei jünger als 30 Jahre. Rund ein Drittel der neu aufgenommenen Mitarbeiter seien Frauen.

Führungsstärke und Resilienz

FÜHRUNGSFORUM: Heuer als Hybrid-Veranstaltung – „Die klassischen Führungstools und Führungstechniken reichen nicht mehr aus“

BOZEN. Selbst wenn die Corona-Pandemie im November Reisen und Kongress-Teilnahmen beeinträchtigt, wird das Südtiroler Führungsforum wie geplant am 20. November 2020 stattfinden. Das Führungsforum 2020 wird als Hybridveranstaltungen durchgeführt. Also ein Event, das sowohl persönliche als auch virtuelle Live-Streaming-Elemente enthält. Die Referenten, Moderatoren, die Regie sind physisch am Veranstaltungsort mit Bühne und Podium und verleihen der Veranstaltung somit eine ausgefeilte Atmosphäre. Die Teilnehmer sitzen gemütlich in ihrer eigenen Umgebung.

Eines der Themen beim Führungsforum ist Führungsstärke und Resilienz: Die wachsenden Herausforderungen, die sich aus unserer immer komplexeren Wirtschaftswelt, der Digitalisierung und nicht zuletzt durch die alle im Schach haltende Corona-Krise ergeben, würden von Führungskräften und Unternehmern ein hohes Maß an Persönlichkeitsstärke und Resilienz erfordern. Die klassischen Führungstools und Führungstechniken reichten hier nicht mehr aus. Die entscheidende Frage laute also nicht mehr „was kann ich anders machen“ sondern „wie kann ich anders sein“. Es gehe darum, unser Inneres zu stabilisieren und den Brückenschlag zwischen der Würde des Menschen und der ökonomischen

Effektivität und Effizienz zu schaffen.

Aus dieser Perspektive könne Resilienz als das Rüstzeug starker, erfolgreicher Menschen bezeichnet werden, die gesund erhaltende und Wachstums fördernde Haltungen entwickeln und Veränderungen, Scheitern, Krisen und Schwierigkeiten als zum Leben gehörend akzeptieren, sich ihnen stellen und dabei neue Lösungen finden und ihre Potenziale entfalten. Treiber der Digitalisierung und der Krisenbewältigung sei nicht die Technik, sondern der Mensch mit den nur ihm eigenen Fähigkeiten und Ressourcen, die es zu erkennen und zu nutzen gelte.



Das Führungsforum findet heuer als Hybrid-Veranstaltung statt.

shutterstock

Effektivität und Effizienz zu schaffen.

Aus dieser Perspektive könne Resilienz als das Rüstzeug starker, erfolgreicher Menschen bezeichnet werden, die gesund erhaltende und Wachstums fördernde Haltungen entwickeln und Veränderungen, Scheitern, Krisen und Schwierigkeiten als zum Leben gehörend akzeptieren, sich ihnen stellen und dabei neue Lösungen finden und ihre Potenziale entfalten. Treiber der Digitalisierung und der Krisenbewältigung sei nicht die Technik, sondern der Mensch mit den nur ihm eigenen Fähigkeiten und Ressourcen, die es zu erkennen und zu nutzen gelte.

Es geht um 2 der wichtigsten menschlichen Regungen: Dem Leben und Führen „trotzdem“ wohlwollend und engagiert zu begegnen, Sinnvolles zu bewirken und die krank machende Opferrolle zu vermeiden. Der sinnvolle Umgang mit der Krise und der Digitalisierung sei keine Frage der Technik, sondern der Kultur denn sie ist im Kern eine soziale Transformation. Dies bedürfe eines förderlichen „Mindsets“ der Zuversicht, der Selbstklarheit, der Selbstbestimmtheit in Freiheit und Verantwortung. ©

© Anmeldung unter:
www.staff-line.it
E-Mail: info@staff-line.it,
Telefon: 0471/96 42 40